

Mehr Chancen durch beste Bildung

Unsere Schulen stützen und stärken

Ziel der Freien Demokraten im Landtag Nordrhein-Westfalen ist die beste Bildung für unsere Schülerinnen und Schüler. Jedes Kind soll unabhängig von Einkommen und Herkunft der Eltern einen erfolgreichen Lebensweg einschlagen können. Dabei bilden Schulen einen sehr wichtigen Lernort. Daher ist es uns ein zentrales Anliegen, unsere Schulen durch mehr Gestaltungsfreiheit und hervorragend ausgebildetes Personal zu unterstützen.

Wir möchten alle Schulformen stärken, denn von einem vielfältigen Schulangebot profitieren alle Kinder und Jugendliche. Es ist uns wichtig, ein durchlässiges Schulsystem mit mannigfaltigen Abschluss- und Anschlussmöglichkeiten zu sichern, um den unterschiedlichen individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler am besten zu entsprechen.

Für uns Freie Demokraten sind akademische und berufliche Bildung gleichwertig. Daher werden wir uns dafür einsetzen, die Berufskollegs zu stärken, die unter der rot-grünen Vorgängerregierung sträflich vernachlässigt wurden. Erste Maßnahmen wurden mit dem Haushalt 2018 bereits ergriffen.



Leitentscheidung für G9 – G8 bleibt möglich

Durch die Schulzeitverkürzung an NRW-Gymnasien, die im Jahr 2005 von der damaligen rot-grünen Landesregierung beschlossen wurde, ist an vielen Schulen und auch in vielen Familien ein Gefühl der Überforderung entstanden. Die Akzeptanz für G8 ist im überwiegenden Teil der Bevölkerung nicht mehr vorhanden. Daher hat die NRW-Koalition aus FDP und CDU eine Leitentscheidung für G9 – also Abitur nach Klasse 13 – verabredet. Für uns ist besonders wichtig, dass bei diesen Überlegungen die Qualität gymnasialer Bildung im Vordergrund steht, denn die gezielte Vernachlässigung der Gymnasien unter Rot-Grün ist ein wichtiger Grund für die vielfältige Kritik an G8. Es gibt aber auch Schulen, an denen sich G8 bewährt hat. Daher lehnen wir einen Zwang zur Rückkehr zu G9 ab und geben den Gymnasien zum Schuljahr 2019/2020 einmalig die Möglichkeit, mit mehr als zwei Dritteln der Stimmen der Schulkonferenz am verkürzten Bildungsgang festzuhalten.

Aber auch Schülerinnen und Schüler, die künftig ein G9-Gymnasium besuchen, sollen die Möglichkeit der Schulzeitverkürzung bekommen. Wir wollen leistungsstarken und engagierten Schülern den Weg zum Überspringen einer Klasse – auch in Gruppen – ermöglichen.

Mit der veränderten Stundentafel von 188 Wochenstunden, wovon acht nicht verbindlich sind, ist G9 wieder im Halbtage möglich. Damit wird dem Wunsch vieler Eltern Rechnung getragen.

Die Überarbeitung der Lehrpläne bietet für uns die Chance, den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts auch in fachlicher Hinsicht zu begegnen. Dabei soll die Digitalisierung eine große Rolle spielen – für uns Freie Demokraten ein zentrales Anliegen. Der Gesetzentwurf hat jetzt das Parlament erreicht und soll noch vor der Sommerpause verabschiedet werden. Die detaillierten Einzelregelungen zu den künftigen Bildungsgängen werden im Anschluss an das Gesetzgebungsverfahren in der neuzufassenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung geregelt. Mit dem 13. Schulrechtsänderungsgesetz hat das FDP-geführte Schulministerium eines der wichtigsten Reformvorhaben aus dem Koalitionsvertrag auf den Weg gebracht.

→ [Gesetzentwurf zum 13. Schulrechtsänderungsgesetz](#)

Flexibilisierung im Offenen Ganztage

Ein wichtiges Anliegen für uns ist es, den Ganztage in der Primarstufe bedarfsgerecht zu flexibilisieren. Eltern, die ihre Kinder für die OGS anmelden, verpflichten sie grundsätzlich zur regelmäßigen Teilnahme an den entsprechenden Angeboten. Durch den Anfang des Jahres in Kraft getretenen Erlass des Ministeriums für Schule und Bildung wurde die Teilnahmeregelung flexibilisiert. Schülerinnen und Schüler haben nun die Möglichkeit, sich für während der Zeit des Offenen Ganztags stattfindende Ereignisse befreien zu lassen. Regelmäßig (z. B. „jeden Montag“) können dazu beispielsweise außerschulische Bildungsangebote, Therapien, ehrenamtliche Tätigkeiten, Familienzeit und herkunftssprachlicher Unterricht zählen. Auch die Befreiung in planbaren einmaligen Fällen, wie zum Beispiel für familiäre Anlässe, ist möglich. Damit ist für Eltern, Schulen, Kommunen und Träger Rechtssicherheit und Klarheit gegeben. In einem nächsten Schritt werden zum 1. August 2018 die Fördersätze landesweit um sechs Prozent erhöht. Die Fördermittel steigen damit um rund 26,7 Millionen Euro auf 480,73 Millionen Euro, wodurch unter anderem rund 8.000 neue Plätze zur Verfügung stehen werden. → [OGS-Erlass](#)

Neue Chancen durch Talentschulen

Wie kann die Politik die Bildungschancen von Kindern weniger abhängig von ihrer sozialen Herkunft machen? Unser Vorschlag: Wir wollen an den Standorten mit den größten sozialen Herausforderungen des Landes 30 Talent-Schulen mit innovativen pädagogischen Konzepten und modernster Ausstattung ermöglichen. Sie sollen über die Schulen hinaus eine positive Wirkung entfalten und so neue Aufstiegschancen schaffen. Die Errichtung der Schulen soll in einem landesweiten Wettbewerb ausgeschrieben werden. Um die Idee auf eine solide Basis zu stellen und ihre Umsetzung voranzutreiben, hat die FDP-Fraktion eine Studie in Auftrag gegeben und die Ergebnisse in einem Werkstattgespräch diskutiert.

→ [Machbarkeitsstudie zu Talentschulen](#)